

Durch das Löcknitztal nach Erkner und Woltersdorf

VON KATJA CZERWIŃSKI (TEXT UND FOTO)



Ein stilles Flusstal weitab von Verkehrslärm und Menschenmassen – und das direkt bei Berlin? Im Tal der Löcknitz, die sich als Nebenarm der Spree in vielen Schleifen und Bogen südöstlich von Berlin dahinzieht, kann man über schmale Waldpfade vom Bahnhof Fangschleuse zum Flakensee und nach Erkner laufen. Der etwa 12 km lange Weg führt entlang des oberen Teils des Flüsschens durch das Naturschutzgebiet Löcknitztal, das seit 1984 besteht und die Wiesen- und Auenlandschaft sowie ein Niedermoorgebiet schützt.

Mit dem RE 1 Richtung Frankfurt/Oder erreicht man den Startpunkt der Wanderung, den Bahnhof Fangschleuse, in gut 30 Minuten vom Hauptbahnhof aus. Die ersten zweihundert Meter geht es noch an der Straße entlang, dann zweigt direkt vor einer Brücke ein kleiner Pfad in das Flusstal der Löcknitz ab.

Ein schmaler, fast durchgehend ebener Wanderweg führt durch dichten Laubwald und über einige Wiesen immer entlang des mäandrierenden Flüsschens. An einigen Stellen wird es etwas feucht, insbesondere nach längeren Regenfällen. Hier lassen sich mit etwas Glück Eisvögel und Rohrsänger, seltene Schmetterlingsarten und botanische Besonderheiten wie Knabenkraut und Sibirische Schwertlilie beobachten. Zwischendurch gelangt man zu einer Brücke, die auf das andere Ufer in den Ortskern von Fangschleuse führt. Der Wanderweg geht jedoch geradeaus weiter, bis nach knapp 2 km die Froschbrücke erreicht ist – steinerne Froschkulpturen schmücken diese Straßenbrücke. Ein Stück geht es nun einen breiten Feldweg entlang, dem Oberförstersteig, bis in einer Linkskurve der Weg

nach rechts abbiegt, wieder zum Waldpfad wird und über eine Holzbrücke, den Hubertussteig, direkt über die Löcknitz führt. Hier lädt eine hölzerne Sitzbank zu einer Rast ein, und für Kinder gibt es einen Balancepfad aus Baumstämmen am Wegesrand. Von hier folgt der Weg ein Stück dem Müggelspreeweg, der als Lehrpfad ausgeschildert ist, und führt in einem Bogen um den kleinen Wupatzsee mit seinem dichten Schilfgürtel. Der Weg erreicht schließlich einen Parkplatz am Ortsrand von Erkner. (Wer die Wanderung verkürzen möchte, kann von hier direkt zum Bahnhof von Erkner laufen [ca. 1 km] und von dort mit der S-Bahn oder dem Regionalzug zurück nach Berlin fahren.) Von hier geht es über die Straße geradeaus wieder in den Wald. Man läuft an der Gabelung links und kommt nun wieder nah an die Löcknitz heran. Nach einigen hundert Metern mündet der Fluss in den Flakensee, an dessen Ufer man nun die letzten drei Kilometer zurücklegt. Am Weg sind einige Tafeln zu finden, die einheimische Baumarten vorstellen und jeweils ein passendes kurzes Gedicht oder Zitat von Dichtern oder Autorinnen vorstellen. Im Sommer laden außerdem verschiedene kleine Badestellen am Flakensee zu einem Sprung ins kühle Nass ein.

An einer Wegkreuzung kann man sich zu einer kleinen Verlängerung der Wanderung in die angrenzenden Kranichsberge entscheiden, eine Erhebung in der Rüdersdorfer Heide. Vom Aussichtsturm hat man aus einer Höhe von 96 Metern einen schönen Rundblick auf die Umgebung und sieht bei gutem Wetter auch den Fernsehturm. Zurück an der Wegkreuzung führt der Weg weiter nach Woltersdorf mit seiner bekannten Schleuse. Sie verbindet den Kalk- und den Flakensee und ist der

Mittelpunkt des kleinen Örtchens. Hier gibt es nun viele Möglichkeiten für eine abschließende Einkehr oder einfach ein Eis mit Blick auf das geschäftige Treiben auf dem See und an der Schleuse. Zurück nach Erkner geht es entweder zu Fuß am See entlang oder mit der historischen Straßenbahn, die jede Stunde zum Bahnhof Erkner fährt. ■

INFO

INFO

An- und Abfahrt: RE 1 Richtung Frankfurt/Oder bis Bahnhof Fangschleuse. Rückfahrt ab Woltersdorf Schleuse mit der Straßenbahn 87 und mit der S3 ab Rahnsdorf oder Erkner. (www.bahn.de)

Länge: insgesamt 12 km. Die Tour kann am Ortseingang nach Erkner abgekürzt werden (7 km).

Anforderungen: Waldwege, keine durchgehende Markierung, jedoch oft blauer Punkt auf weißem Grund (Teilstrecke des 66-Seen-Wanderwegs). Leicht zu orientieren, da fast immer in Sichtweite der Löcknitz oder des Flakensees.

Einkehrmöglichkeiten: diverse Einkehrmöglichkeiten in Erkner und in Woltersdorf, z. B. Brauerei und Biergarten „Woltersdorfer“ (www.woltersdorfer.com) oder „Restaurant Schönblick“ (www.restaurant-schoenblick-woltersdorf.de/)

Topographische Karte: Berlin und Umgebung, 1:50.000 (Kompass, Wandern und Rad)